



Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/
Hr. Johann Wilhelm/
Herzogen zu Sachsen/**Bülich/ Meve**
und Berg/**Landgrafen in Thüringen/ Marg-**
graffen zu Meissen/**Befürsteten Graffen zu Henne-**
berg/**Graffen zu der Mark und Ravensberg /**
Herrn zum Ravenstein/

Als
Seine Hoch-Fürstl. Durchl.
Auff der gesamten Fürstl. Sächs Universität **Gena**
Den 23. Vormungs-Tag im Jahr 1688.

Su dem Scepter
als
Rector Magnificentissimus
Bey Hoch-Fürstl. Solemnitäten
Und der gesamten Academie
gemeinen Freuden-Bezeugungen
auffgeföhret wurde/

Bemühete sich/ die unterthänigste Gehorsam/und Freuden-Pflicht
Bey der von ihm gehaltenen Glückwunsch-Rede
vermitteltst dieser Zeilen abzustatten

JACOBUS VVILHELMUS FÖRSTER.

Gena /
Bedruckt mit Prebssischen Schrifften.

Im Jahr 1788

Die **Universität** **zu** **Leipzig**

hat durch ihre Fakultät der Rechte
am 23. November 1788 im Jahr 1788
die folgende Resolution beschlossen
und beschlossen, dass die
Fakultät der Rechte

die **Rechte** **der** **Universität**

am 23. November 1788 im Jahr 1788
die folgende Resolution beschlossen
und beschlossen, dass die

die folgende Resolution

Rektor **Magnificus** **Dr.** **Jacob** **Mis** **Förster**

der Universität zu Leipzig

hat durch seine Fakultät der Rechte
am 23. November 1788 im Jahr 1788
die folgende Resolution beschlossen
und beschlossen, dass die

die folgende Resolution
am 23. November 1788 im Jahr 1788
die folgende Resolution beschlossen
und beschlossen, dass die

JACOBUS VILHELMUS FÖRSTER

Rektor der Universität zu Leipzig



SUlchlauchter Frantz! vergönne mir
Bey Deine Göttlichkeit zu treten
Und tieff-gebeuget anzubeten
Die Sonnen-gleiche Purpur-Tier.
Verdamme nicht die Demuth-Blicke/
Die ich nach Deiner Hoheit schicke.

Mich lockt die holde Freundlichkeit
Die aus den heitren Augen blicket
Und Dich belieblich ausgeschmücket
Zum schönen Wunder unsrer Zeit.
Mich zieht das Feuer der reinen Blicke
Zu Deinem Gott-beliebten Sitze.

Kein falscher Anstrich darff allhier
Von dem belebten Munde fließen
Der Deinen Purpur will beküssen
In seiner neu-durchstickten Tier;
Die Hand/ so Deinen Thron berühret
Hat keinen Schmincke-Dunst verspühret.

Mein Herbe sieht entzücket an/
Wie sich die Flamme Deiner Jugend
Schon in der Schwächlichkeit der Jugend
So überherrlich vorgethan/
Daß man ihr Demant-gleiches Brennen/
Banz unvergleichlich muß benennen.

Die

Die Saale selbst stehet still/
Und dencket noch vergnügt zu sehen:
Wo Deines Ruhmes Pracht-erhöhen
Sein schönes Endmahl finden will:
Und wird Dein Lob mit ihren Wellen
Dem fernen Jordan zugesellen.

Die Häupter von dem Saal-Athen/
Weil sie den Geist der grauen Jahre
In Deinem frischen Silber-Haare
In wolgefeseter Reiffung sehn/
Bemühen sich den Presslichkeiten
Ihr Lob schon iso zu bereiten.

Man sieht / wie der geweihte Pracht/
Der nur von Erden-Göttern zeuget/
Und uns zu dem Gehorsam beuget/
Umb Deine Fürsten-Schultern lacht:
Durch mehr als tausend Freuden-Wieder
Schallt unser ganzer Lindus wieder.

Mein spröder Mund kan weiter nicht/
Als dieses schlechte Wörter-Lallen:
Der Himmel lasse sich gefallen
Dein neu durchflammtes Fürsten-Licht:
Bis Du befreyet vom Verdunckeln /
Wirst als ein Sachsen-Farus funckeln.



Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

Hr. Johann Wilhelm/

Hertzogen zu
und Berg/ Land-
graffen zu Meissen-
berg/ Braffen

ilich/ Gleve
ringen/ Marg-
ffen zu Henne-
wensberg/

Seine

Auff der gesamten
Den 23. M

Durchl.

Universität Gena
he 1688.

Rector M

Bey Ho

Und
gemein

tissimus

lenitäten

mie
gungen

Bemühete sich/ die

Bey der von
ver

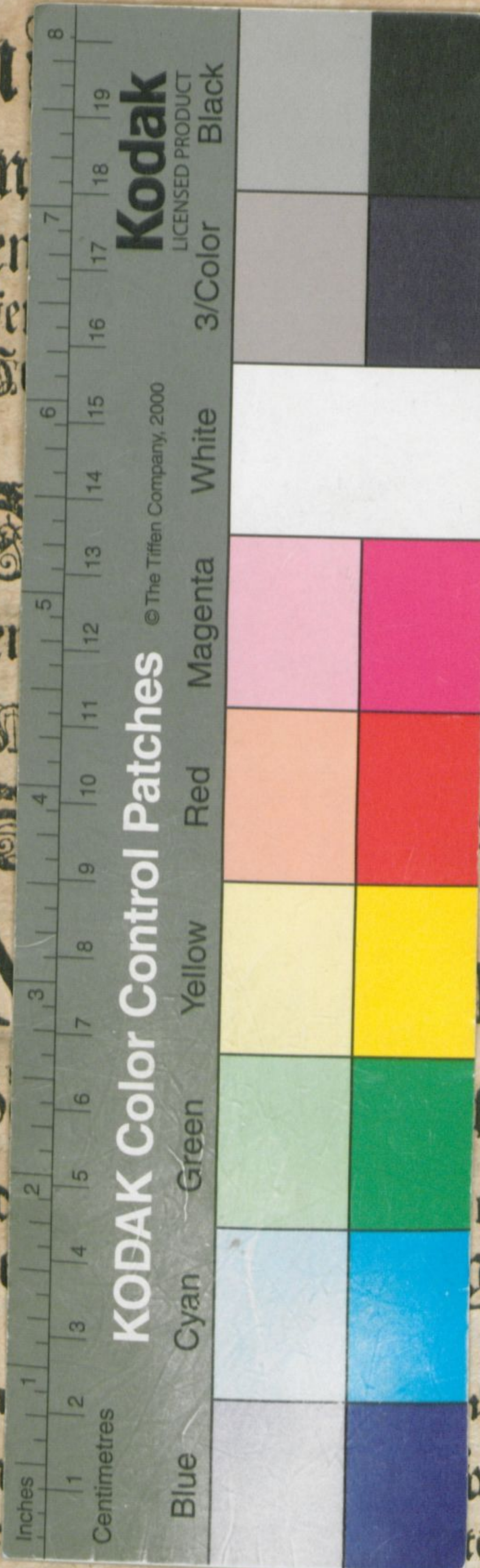
nd Freuden/Pflicht

wunsch-Rede
ten

JACOBUS VVILHELMUS FÖRSTER.

Gena /

Bedruckt mit Prebssischen Schrifften.



41

